

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde

Katlenburg-Lindau am Donnerstag, dem 20.12.2012, in Katlenburg,

Burg Katlenburg , Burgberg 1 , Weinkeller

<u>Teilnehmer:</u>	als Vorsitzender Ratsvorsitzender (RV) Willi Wegener	SPD
II.	die weiteren Ratsmitglieder (RM) Bürgermeister (BM) Uwe Ahrens Otto Großkopf Tobias Grote Frauke Heiligenstadt Hans-Dietmar Kreitz Uwe Lebensieg Evelin Martynkewicz Katrin Metje Rudolf Rümke Frank Sander Heinrich Schmidt Ilse Schwarz Ulrike Semmler Eckhard Steinmetz Christian Thalheim Michael Tschernich Karl-Friedrich Vetter Roy Walowsky Bernd Wedemeyer	CDU CDU SPD CDU SPD FWG CDU SPD SPD CDU CDU SPD CDU CDU SPD SPD CDU SPD
	Entschuldigt fehlt das Ratsmitglied Dirk Weidemann	SPD
III.	von der Verwaltung Datenschutzbeauftragter Dirk Bierbaum Gemeindejugendpfleger Jens Brinkmann Kassenleiter Gerd Fricke Verwaltungsfachangestellte Susanne Gebhardt Bauhofvorarbeiter Stefan Heine Gemeindewasserwart Martin Niehoff Energie- und Umweltbeauftragter Dirk Risch Bauamtsleiter Hans-Ulrich Wiese Hauptamtsleiter Volker Mönlich, zugleich als Protokollführer	

IV. von der Presse

Hans-Joachim O s c h m a n n , „HNA“ , Northeim

Olaf W e i ß , „HNA“ , Northeim

V. als Zuhörer

Gunnar B i e r w i r t h , Ortsbrandmeister Berka

Sieghard E i k e m e y e r , stv. Gemeindebrandmeister

Heinz F a h l b u s c h , Ortsbeauftragter der Ortschaft

Gillersheim

Günter H o f f m a n n , Ortsbeauftragter der Ortschaft

Wachenhausen

Dirk S p i l l e r , Gemeindebrandmeister

T a g e s o r d n u n g

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Gemeinderatssitzung am 26.06.2012
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
5. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten
6. Konzeption für die kommunale Kinder- und Jugendarbeit in Katlenburg-Lindau - BV-Nr. 49 / 12 -
7. Berufung eines stellvertretenden Gemeindebrandmeisters ab 01.04.2013 - BV-Nr. 53 / 12 -
8. Konsolidierungsrahmen für die Jahresabschlüsse ab dem Jahr 2012 - BV-Nr. 57 / 12 -
9. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013 - BV-Nr. 58 / 12 -
10. Anfragen

Zu Punkt 1: Eröffnung

Um 19.07 Uhr eröffnet **Ratsvorsitzender (RV) Wegener** die öffentliche Ratssitzung.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

RV Wegener stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Zu Punkt 3: Genehmigung des Protokolls über die Gemeinderatssitzung am 26.06.2012

Der Rat genehmigt bei einer Enthaltung das Protokoll über die öffentliche Sitzung am 26.06.2012.

Zu Punkt 4: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Bürgermeister (BM) Ahrens trägt vor, dass der Verwaltungsausschuss seit der letzten Ratssitzung fünfmal getagt habe. In der Sitzung am 05.07.2012 sei unter anderem die Anschaffung eines neuen Streugeräts für den Bauhof beschlossen worden, welches mittlerweile bereits geliefert wurde. Ebenfalls vergeben wurde der Auftrag für die Teilsanierung der Heizung der Weinbergsporthalle Katlenburg im Rahmen der Stadtsanierung. Zudem habe das Gremium von den Entwurfsplanungen zum Krippenbau am evangelischen Kindergarten in Katlenburg Kenntnis genommen und sich für den Bau der Einrichtung auf der Grundlage der Planung des Büros Meyer aus Westerhof ausgesprochen. Schließlich sei über die Besetzung der Stelle des stellvertretenden Gemeindewasserwarts mit Herrn Marcus Heiligenstadt aus Katlenburg entschieden worden, der zum 01.10.2012 in den Dienst der Gemeinde Katlenburg-Lindau getreten sei. Weiterhin beraten wurde die 3. Änderung der Vereinbarung mit dem Landkreis Northeim gemäß SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz).

Gegenstand der Beratungen in der Sitzung am 06.09.2012 sei die Kenntnisnahme des alljährlich abzugebenden Berichts des Energie- und Umweltbeauftragten der Gemeinde Katlenburg-Lindau gewesen. Dabei konnte festgestellt werden, dass sich die Kommune in Sachen Energieeinsparung weiterhin auf einem guten Weg befinde. Gleichzeitig wurde beschlossen, die ursprünglich im Rahmen der Städtebauförderung angedachte Vergabe der Sanierung der „Feldstraße“ in Lindau wegen Unwirtschaftlichkeit der eingegangenen Angebote aufzuheben und eine erneute öffentliche Ausschreibung für Anfang 2013 anzustreben. Darüber hinaus sei die Auftragsvergabe für die Erneuerung der Hallendecke in der Weinberghalle Katlenburg notwendig geworden (Stadtsanierungsmaßnahme).

Einer der wesentlichen Tagesordnungspunkte in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 18.10.2012 sei die Auftragsvergabe für das neue Staffellöschfahrzeug 20/25 für die Stützpunktfeuerwehr Lindau gewesen. Ferner wurde beschlossen, dass die Gemeindegönigscheibe im Jahr 2013 anlässlich des Kreisschützenfestes im Rahmen des 575jährigen Bestehens der Schützengesellschaft Lindau vom 28.06. – 30.06.2013 ausgeschossen werden solle. Ebenfalls wurden die Aufträge für den Abbruch des Wohnhauses „Amtshof 12“ in Lindau im Zuge einer städtebaulichen Ordnungsmaßnahme sowie für die Errichtung eines Anbaues an das Dorfgemeinschaftshaus Wachenhausen (Vordächer) im Rahmen der Dorferneuerung vergeben.

Am 01.11.2012 habe eine Sondersitzung des Verwaltungsausschusses über die wirtschaftliche und bauliche Situation auf dem Burgbergkomplex Katlenburg stattgefunden, so **BM Ahrens** weiter ausführend. In der Sitzung des Gremiums am 18.12.2013 sei unter anderem über die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans diskutiert und beraten worden. Ferner konnten die Aufträge für die Sanierung der Fenster und Türen sowie die Sanierungsarbeiten im Bereich Heizung, Sanitär und Lüftung im Haupthaus (Schlösschen) des Burgbergkomplexes (1. Bauabschnitt) vergeben werden.

Zu Punkt 5: **Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten**

BM Ahrens gibt Folgendes bekannt:

1. Zur Bedeutung der Ortsnamen der Ortschaften Katlenburg und Lindau ist am 18.12.2012 ein Radiobericht auf NDR 1 gesendet worden. Auf der Homepage der Gemeinde Katlenburg-Lindau ist der Link zur Mediathek des Senders eingestellt worden.
2. Die neu aufgelegte Informationsbroschüre über die Gemeinde Katlenburg-Lindau ist mittlerweile an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt worden. Ein Restbestand ist in der Gemeindeverwaltung vorrätig.
3. Der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund bietet im kommenden Jahr erneut Fortbildungsseminare für Ratsmitglieder an, und zwar zum Thema „Sitzungsmanagement für Vorsitzende“ am 09.03.2013 in Vechelde sowie zum Thema „Steuerungsmöglichkeiten für Windenergie-, Biomasse- und Tierhaltungsanlagen“ am 25.05.2013 in Lengede.
4. 14 Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung haben einen Erste-Hilfe-Lehrgang erfolgreich absolviert.
5. Die Gemeinde Katlenburg-Lindau hat laut jüngster Finanzstatistik im Vergleich die höchste Sachinvestitionsrate im Landkreis Northeim mit 288,22 Euro je Einwohner und zugleich den niedrigsten Schuldenstand im Landkreis Northeim mit 428,38 Euro je Einwohner aufzuweisen.

6. Bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau ist ein Kredit in Höhe von 83.000 Euro mit einem Zinssatz von 0,85 % und einer Laufzeit bis Mai 2022 aufgenommen worden.
7. Gemeindegamkamerer Zietlow hat als Aufsichtsbeamter der Gemeindegasse am 05.09.2012 eine unvermutete Kassenprüfung vorgenommen. Dabei konnte eine ordnungsgemäÙe Kassenführung bescheinigt werden; Beanstandungen wurden nicht festgestellt.
8. 52 Geburten im Gemeindegebiet im Jahr 2012 stehen aktuell 70 Sterbefälle gegenüber. Die Einwohnerzahl ist seit dem 01.01.2012 von 7.304 um 19 oder 0,26 % auf nunmehr 7.285 Personen gesunken.
9. Das Standesamt wurde ebenfalls geprüft, und zwar durch die Aufsicht des Landkreises Northeim. Dabei wurden den Bediensteten eine saubere und einwandfreie Führung des Personenstandsregisters sowie eine gute und gewissenhafte Geschäftsführung attestiert.
10. Vom Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund angebotene Informationsveranstaltungen in Sachen Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und -bedarf werden Gemeindebrandmeister Spiller und Verwaltungsfachangestellter Risch im kommenden Jahr besuchen.
11. Die Burgbergschule Katlenburg hat einen Antrag auf Einrichtung eines Schulkindergartens zum nächsten Schuljahr gestellt. Dieser soll nach Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden im kommenden Jahr behandelt werden.
12. Herr Kriegel wird nunmehr definitiv neuer Schulleiter der Rhumetalschule in Lindau.
13. Die Neuauflage des Bundesverkehrswegeplans steht an. Mit Ratsbeschluss aus dem Jahr 2003 wurde mehrheitlich ein positives Votum mit Festlegung von Trassenvarianten abgegeben. Ein Erläuterungstermin mit dem zentralen Geschäftsbereich in Hannover hat stattgefunden; ergänzende Nacharbeiten laufen zurzeit. Anfang des neuen Jahres sollte Klarheit bestehen, welche Optionen in der Weiterverfolgung der Thematik realistisch sind. Mit den Fraktionsvorsitzenden ist abgesprochen, die maßgeblichen Entscheidungsgrundlagen (Beschlussvorlage, Protokoll, Karten, aktuelle Verkehrszählungen etc.) den Ratsmitgliedern zur Beschäftigung mit dem Thema zu übergeben.
14. Der Förderzeitraum für die Dorferneuerung in der Ortschaft Wachenhausen ist bekanntlich bis zum 31.12.2013 verlängert worden. Für das Dorfgemeinschaftshaus sind nunmehr die Vordächer inklusive behindertengerechtem Zugang vom Sportplatz aus errichtet worden.

15. Der Dorferneuerungsantrag für die Sanierung der „Bergstraße“ in Suterode ist erfreulicherweise doch schon bewilligt worden. Die entsprechende öffentliche Ausschreibung der Arbeiten erfolgt analog der Auftragsvergabe für die Erneuerung der „Feldstraße“ in Lindau Anfang des Jahres 2013. Ob dabei neben dem ersten und zweiten Bauabschnitt auch der dritte Bauabschnitt verfahrenstechnisch einbezogen werden kann, wird mit dem Amt für Landentwicklung zurzeit geklärt.
16. Für eine Verkehrsberuhigung des westlichen Ortseingangs der Ortschaft Suterode sind im Arbeitskreis zur Dorferneuerung verschiedene Vorschläge des Planungsbüros Puche diskutiert worden. Dabei wurde eine mittlere Lösung favorisiert. Zwischenzeitlich soll ein Pilotversuch mit einer Einengung mittels so genannter Leitboys bewerkstelligt werden. Das in Kürze gelieferte Messgerät wird die Wirksamkeit der Einengung darstellen.
17. Der Anbau an die Festhalle Berka soll erst im nächsten Jahr begonnen werden. Im Ortsrat Berka ist darüber hinaus der Vorschlag zur Erhöhung der Entgelte, insbesondere für auswärtige Nutzer, für die Inanspruchnahme der in Rede stehenden öffentlichen Einrichtung gemacht worden, um eine Steuerungswirkung zu erzielen.
18. Im Zuge der Evaluierung einer „Balanced Score Card“ für die Dorfgemeinschaftshäuser und Festhallen der Gemeinde Katlenburg-Lindau ist die Wiederholungsbefragung bei den Nutzern verlängert worden, um weitere Erkenntnisse zu gewinnen und diese wissenschaftlich unter Begleitung durch Professor Goldbach zu bewerten.
19. Im Ortsrat der Ortschaft Katlenburg ist die weitere Vorgehensweise bezüglich der Stadtsanierungsmaßnahmen auf dem Burgbergkomplex vorgestellt worden. Ein entsprechender Bauantrag wurde durch das Gemeindebauamt gestellt. Nach umfangreichen Darstellungen auch im Bauausschuss und Detailklärung in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 16.11.2012 laufen nunmehr die Ausschreibungen zur Umsetzung des Konzepts an. Erste Aufträge hat der Verwaltungsausschuss bereits am 18.12.2012 vergeben.
20. Das Vereinsheim des Fanfarenzugs Lindau steht zum Ausbau zu einem Musikzentrum an. Die Gemeinde Katlenburg-Lindau hat einen Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro bewilligt und diesen mit der guten Jugendarbeit sowie der überregionalen Strahlkraft des Projektes begründet. Ein Antrag des Fanfarenzugs Lindau an die Kulturstiftung des Landkreises Northeim ist mittlerweile mit dem Maximalbetrag in Höhe von 20.000 Euro bewilligt worden.
21. Zur Entlastung des Stammpersonals des Bauhofs der Gemeinde Katlenburg-Lindau wäre die Übernahme von „Patenschaften“ für gemeindeeigene Blumenbeete durch die Bevölkerung weiterhin wünschenswert.

22. Für den Verleih von Verkehrszeichen und die damit verbundene Tätigkeit des Bauhofs der Gemeinde Katlenburg-Lindau wird über Kostenbeteiligungen nachgedacht, da der Umfang zugenommen hat und die dortigen Beschäftigten insoweit nicht unerheblich belastet. Zudem erfolgen die entsprechenden Tätigkeiten in Konkurrenz zu Firmen.
23. Die Probleme im Bereich der Wasserversorgung mit Eintrübungen im Brunnen Wachenhausen sind beseitigt. Umfangreiche Spül- und Absaugarbeiten sind durchgeführt worden. Ein zusätzlicher Filter wurde zum Preis von circa 10.000 Euro eingebaut. Ungefähr der gleiche Betrag musste darüber hinaus für Arbeiten der pumpenbetreuenden Firmen aufgewendet werden.
24. Für einen neuen Verbrauchermarkt in Lindau zeichnet sich leider immer noch keine abschließende Perspektive ab. Derzeit besteht eventuell die Option, die „Alt-Schlecker-Immobilie“ am Markt mit einem „Tegut“-Laden – geführt durch einen sozialen Betrieb aus Herzberg – zu bestücken.
25. Die Teilnahme der Gemeinde Katlenburg-Lindau an einem über die ILE-Region „Wir 5 – Leine los“ konzipierten Kooperationsprojekt mit der Leibnitz-Universität Hannover zum Titel „Zukunftschancen der bedarfsgerechten Nahversorgung in ländlichen Räumen Niedersachsens am Beispiel ausgewählter Regionen“ ist um ein Jahr verlängert worden.
26. Der Gemeindeverbindungsweg zwischen Elvershausen und Marke ist im Zuge der Flurbereinigung Elvershausen mittlerweile fertig gestellt worden und liegt kostenmäßig im Plan.
27. In Berka haben erneut Trauerfeiern in der Kirche gegen Entgelt stattgefunden. Ein Gespräch mit dem örtlichen Kirchenvorstand hat ergeben, dass die Situation zunächst im „Auge behalten werden solle“ und über einen Betrag der Kirche an die Gemeinde im Falle von Trauerfeiern in der Kirche nachzudenken sei. Klarheit soll ein weiteres für den Monat Januar 2013 vorgesehenes Gespräch unter Beteiligung des Superintendenten bringen.
28. Anträge auf Genehmigung von „Ehrengabstätten“ liegen für den Friedhof in Katlenburg vor. Mittlerweile ist in dieser Angelegenheit eine Kompromisslösung dergestalt gefunden worden, dass die Kirche die in Rede stehenden Grabmale auf eigene Kosten unterhält und pflegt und diese dafür Bestandsschutz genießen. Der Verwaltungsausschuss hat dieser Lösung bereits zugestimmt; eine Abstimmung der Details vor Ort soll noch erfolgen.
29. Zwischen Wachenhausen und dem Kalkwerk gibt es Bestrebungen örtlicher Investoren auf Errichtung einer Windkraftanlage. Der Landkreis Northeim möchte allerdings derartige Anlagen in Landschaftsschutzgebieten nicht sehen.

30. Die Unterlagen für die Ausweisung von Sondergebieten für Windkraftanlagen im Gebiet der Samtgemeinde Gieboldehausen liegen der Gemeinde Katlenburg-Lindau zwecks Beteiligung am Verfahren vor und können bei Bedarf eingesehen werden. Ergänzend sind die Vogelschutzgutachten angefordert worden, da Randbereiche auch in das Gemeindegebiet ausstrahlen. Angesichts ausreichender Abstände eventueller weiterer Windenergieanlagen in der Samtgemeinde Gieboldehausen zu den gemeindlichen Wohngebieten gibt es gegen die dortigen Investitionen aber grundsätzlich keine Bedenken.
31. Die Untersuchung der ökonomischen, sozialen und weiteren Folgen der Verlagerung des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung von Lindau nach Göttingen ist im Rahmen einer Master- / Bachelorarbeit über die HAWK Göttingen / Holzminden erfolgt. Am 14.06.2012 hat hierzu ein Workshop mit Schlüsselakteuren stattgefunden. Verschiedene Szenarien sind diskutiert worden. Ein Makler ist mit der Vermarktung des Gebäudekomplexes in Lindau beauftragt worden. Die Arbeit der HAWK-Studenten wurde zudem in der Sitzung der „Lokalen Aktionsgruppe“ der ILE-Region „Wir 5 – Leine los“ am 12.09.2012 in Nörten-Hardenberg in Teilbereichen vorgestellt. Das Richtfest für den Neubau des Instituts in Göttingen hat am 12.12.2012 stattgefunden. Seitens des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst gibt es bisher noch keine Neuigkeiten zur eventuellen Nachnutzung aus dem wissenschaftlichen Bereich.
32. Zu der geplanten Bioenergieanlage, deren Standort weiterhin teilweise in der Gemarkung Lindau im „Alten Feld“ nahe dem „Strohkrug“ in der Gemarkung Bilshausen zum Tragen kommen soll, werden gegenwärtig Fragen der Zuwegung geprüft. Die Bioenergie Südharz hat mittlerweile eine Kostenübernahmeerklärung vorgelegt. Ein städtebaulicher Vertrag wäre im weiteren Verfahren zu schließen.
33. Die nächste Ausschreibung für den Strombezug wird gegenwärtig seitens der Kommunalen Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft (KWL) vorbereitet. Als Option kann erstmalig auch die Belieferung mit Ökostrom vorgegeben werden. Dabei bestehen folgende Alternativen: a) Belieferung mit Normalstrom; b) Belieferung mit Ökostrom, wenn dieser nicht teurer als 10 % des Normalstroms ist; c) Belieferung mit Ökostrom in jedem Fall. Nach erster Abschätzung hat für die Gemeinde Katlenburg-Lindau die Alternative b) den größten Charme.
34. Der Bahnhof Katlenburg wird gegenwärtig im Zuge des IBP-Programms ausgebaut und zeitgemäßen Erfordernissen angepasst. Die entsprechenden Arbeiten sollen möglichst bis Weihnachten abgeschlossen werden.

35. Im Bereich des Kindergartens Katlenburg wird eine zweite Krippengruppe für das Gemeindegebiet eingerichtet, deren Neubau im August 2013 bezugsfertig sein soll. Verschiedene Entwürfe sind vorgestellt worden. Ein entsprechender Bescheid auf Gewährung von RIK-Mitteln ist bereits ergangen. Die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde sollen in diesem Zusammenhang vergrößert werden. Dazu ist der Bürgermeister beauftragt, entsprechende Verhandlungen zu führen. Der Bauantrag ist mittlerweile fertig gestellt. Bezüglich der Grundstücksverhandlungen mit dem benachbarten Grundstückseigentümer wird eine kurzfristige einvernehmliche Regelung angestrebt.
36. Der Katlenburger Einwohner Reinhard Lehrke wurde auf Vorschlag der CDU für seine langjährigen und umfangreichen Tätigkeiten im Musikverein Katlenburg und anderen Institutionen und Verbänden mit dem Ehrenamtspreis des Landkreises Northeim ausgezeichnet.
37. Sehr aufschlussreich und interessant verlief der Besuch der Firma Jungfer Druck im Rahmen der Aktion „Gemeinde und Wirtschaft im Gespräch“ am 18.09.2012.
38. Die traditionell jeweils zu Beginn eines Jahres stattfindende Ortsbürgermeisterdienstversammlung ist für den 24.01.2013 terminiert worden.

<p>Zu Punkt 6: Konzeption für die kommunale Kinder- und Jugendarbeit in Katlenburg-Lindau - BV-Nr. 49 / 12 -</p>

Verwaltungsfachangestellter (VA) Brinkmann fasst die allen Ratsmitgliedern zugegangene Beschlussvorlage zusammen. Nachdem für den Bereich der Gemeindejugendpflege zum 01.01.2012 die neuen Richtlinien zur Förderung der allgemeinen Jugendarbeit durch Beschluss der Gemeindegremien in Kraft getreten seien, wurde nunmehr als Ergänzung hierzu eine Konzeption für die kommunale Kinder- und Jugendarbeit erstellt. Deren Inhalt wird schwerpunktmäßig skizziert. Die Konzeption verstehe sich als Arbeitsrichtschnur und spiegele die Gegebenheiten der Gemeinde wieder. Gleichwohl handele es sich um einen Prozess, der ständig fortgeschrieben werden und bei Bedarf den eventuell veränderten Belangen angepasst werden müsse.

Ratsmitglied (RM) Lebensieg sieht dies ebenso und unterstützt den Redebeitrag des Gemeindejugendpflegers.

Mit 20 „Ja-Stimmen“ beschließt der Rat:

„Das Gremium nimmt von der Konzeption für die kommunale Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Katlenburg-Lindau mit dem Inkrafttreten ab 01.01.2012 Kenntnis.“

**Zu Punkt 7: Berufung eines stellvertretenden Gemeindebrandmeisters ab
01.04.2013 - BV-Nr. 53 / 12 -**

BM Ahrens trägt vor, dass der bisherige stellvertretende Gemeindebrandmeister Sieghard Eikemeyer sein Amt aus Altersgründen und beruflichen Gründen mit Ablauf des 31.03.2013 zur Verfügung stellen möchte, obwohl er seine Tätigkeit nach den Bestimmungen des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes noch ein Jahr länger hätte ausüben können. Das Gemeindekommando der Freiwilligen Feuerwehr Katlenburg-Lindau habe sich daher in der am 12.11.2012 stattgefundenen Vorschlagswahl für den Suteroder Ortsbrandmeister Gerd Fricke als Nachfolger von Herrn Eikemeyer mit einem eindeutigen Votum ausgesprochen. Die entsprechende Ernennung solle zum 01.04.2013 erfolgen.

Der Rat votiert einstimmig:

„Unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis wird nach der Vorschlagswahl am 12.11.2012 durch die Ortsbrandmeister und stellvertretenden Ortsbrandmeisterinnen / stellvertretenden Ortsbrandmeister im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung in Katlenburg auf die Dauer von sechs Jahren wie folgt ernannt:

zum stellvertretenden Gemeindebrandmeister ab 01.04.2013

Gerd Fricke, Suterode.

Die Anhörungsrechte des Kreisbrandmeisters wurden bei der o. a. Ehrenbeamtenernennung der Gemeinde Katlenburg-Lindau beachtet. Der Kreisbrandmeister hat der Berufung zugestimmt.

Gerd Fricke erfüllt die Voraussetzungen für die Ernennung, weist praktische Erfahrungen im Feuerwehrdienst auf, ist persönlich und fachlich geeignet und hat bis auf den Zugführerlehrgang die vorgeschriebenen Ausbildungslehrgänge an der FTZ in Northeim und an den Landesfeuerwehrschulen besucht. Die Berufung erfolgt daher zunächst kommissarisch für die Dauer bis zu zwei Jahren. Bis zum 31.03.2015 hat Herr Fricke den Zugführerlehrgang nachzuweisen.

Gleichzeitig wird das Ehrenbeamtenverhältnis mit dem bisherigen Amtsinhaber Sieghard Eikemeyer mit Ablauf des 31.03.2013 beendet.

Der bisherige stellvertretende Gemeindebrandmeister Sieghard Eikemeyer ist aus dem Ehrenbeamtenverhältnis mit Dank und Anerkennung zu verabschieden.“

BM Ahrens gibt im Anschluss an die Beschlussfassung bekannt, dass die Ernennungsurkunde für Herrn Fricke am 15.03.2013 im Rahmen der

Ehrungsveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr Katlenburg-Lindau übergeben werden solle. Bei dieser Veranstaltung solle auch der bisherige Amtsinhaber Sieghard Eikemeyer würdig verabschiedet werden.

**Zu Punkt 8: Konsolidierungsrahmen für die Jahresabschlüsse ab dem Jahr
2012 - BV-Nr. 57 / 12 -**

BM Ahrens entschuldigt einleitend das krankheitsbedingte Fehlen von Gemeindegemeinderat Zietlow an der heutigen Sitzung des Gemeinderates. Bei diesem Tagesordnungspunkt gehe es darum, künftig die Beteiligung der Gemeinde Katlenburg-Lindau an anderen Einrichtungen in die nach dem doppelhaushaltsrechtlichen aufgestellten Bilanzen einzubinden. Neben der Mitgliedschaft im Abwasserverband „Raum Katlenburg“ handele es sich bei den Beteiligungen der Gemeinde Katlenburg-Lindau an der Volksbank Mitte sowie an der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale Südniedersachsen (KDS) lediglich um Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung.

Mit 20 „Ja-Stimmen“ ergeht folgender Ratsbeschluss:

„Für die konsolidierten Gesamtabrechnungen ab dem Rechnungsjahr 2012 wird gemäß § 128 Absatz 4 NKomVG festgelegt:

- 1. Aufgabenträger, für die eine Vollkonsolidierung erforderlich ist, sind nicht vorhanden.**
- 2. Der Abwasserverband ‚Raum Katlenburg‘ nimmt als Wasser- und Bodenverband kommunale Aufgaben wahr. Die Gemeinde ist zu 7 / 15 am Verband beteiligt. Damit ist er eine assoziierte Einrichtung, also eine Einrichtung, an denen die Gemeinde mit einem Anteil von 20 % - 50 % beteiligt ist. Hierzu sind im Rahmen des Konsolidierungsberichtes qualifizierte Angaben zur Beteiligung der Gemeinde zu machen.**
- 3. Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung gemäß § 128 Absatz 4 NKomVG sind**
 - die Volksbank Mitte nach Nummer 5 der Vorschrift (Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in privater Rechtsform),**
 - die Kommunale Datenverarbeitungszentrale Südniedersachsen (KDS) nach Nummer 8 der Vorschrift (Zweckverband).**

Für diese Einrichtungen sind im Konsolidierungsbericht Angaben über die Beteiligungsverhältnisse erforderlich. Bei den Angaben zur Volksbank Mitte ersetzt dieser Berichtsteil den bisherigen Beteiligungsbericht gemäß § 151 NKomVG.“

Zu Punkt 9: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013 - BV-Nr. 58 / 12 -

BM Ahrens dankt einleitend für die harmonischen und konstruktiven Beratungen über den Haushalt im Rahmen der jüngsten Zusammenkünfte des Finanz- und Personalausschusses sowie des Verwaltungsausschusses. Gemeindegämmerer Zietlow und er selbst haben darüber hinaus die beiden Fraktionen bei ihren „Haushaltssitzungen“ mit umfangreichen Informationen begleitet.

Anschließend stellt **BM Ahrens** die wesentlichen Eckpunkte des Zahlenwerks vor. Erneut konnte ein ausgeglichener Haushalt bewerkstelligt werden, was mit Blick auf andere Kommunen keineswegs selbstverständlich sei. Für das Jahr 2013 stehe die für eine Gemeinde in der Größenordnung von Katlenburg-Lindau stattliche Investitionssumme von über 1,3 Millionen Euro zur Verfügung. Gleichwohl stehe diesem Betrag lediglich eine geringe Neuverschuldung in Höhe von 35.500 Euro gegenüber. Der Gesamtschuldenstand der Gemeinde Katlenburg-Lindau belaufe sich auf rund 3 Millionen Euro und werde auch in der Zukunft „geschultert“ werden können.

RM Lebensieg führt aus, dass auch der Haushalt 2013 ohne größere, vor allem aber auch unliebsame Überraschungen auskommen könne. Vielmehr sei es erneut gelungen, ein solides Zahlenwerk mit einem gesunden finanziellen Grundstock „auf die Beine zu stellen“. Dies sei vor allem letztlich wieder darauf zurückzuführen, dass sich der Bürgermeister offensichtlich auf eine sehr gut funktionierende Verwaltung stützen könne. Lobenswert sei auch die konstruktive und enge Zusammenarbeit mit der CDU-Fraktion in allen wesentlichen Entscheidungen, welche für die Gemeinde Katlenburg-Lindau getroffen werden müssen.

Ein Schwerpunkt der Investitionen im Jahr 2013 liege im Neubau einer zweiten Krippengruppe auf dem Grundstück des Kindergartens Katlenburg. Ob anschließend eine ausreichende Zahl an Krippenplätzen für das Gemeindegebiet zur Verfügung stehe, werde die Zukunft zeigen. Wie wichtig eine adäquate Versorgung mit Kindergarten- und Betreuungsplätzen sei, zeige auch die Erweiterung des an der Burgbergschule Katlenburg eingerichteten Horts um eine weitere Gruppe.

Abschließend zollt **RM Lebensieg** dem Gemeindegämmerer ein großes Lob für einen erneut gelungenen Haushalt sowie für die Durchführung eines sehr interessanten Seminars über die Kommunal Finanzen, welches für die Mandatsträger der Gemeinde Katlenburg-Lindau bereits am 05.05.2012 angeboten wurde. Mit dem Dank an alle Beteiligten für die gute Zusammenarbeit, auf deren Fortsetzung er hofft, schließt **RM Lebensieg** seine Ausführungen.

RM Steinmetz bestätigt einleitend das konstruktive und angenehme Zusammenwirken mit der SPD-Fraktion in allen wesentlichen Belangen der Gemeinde Katlenburg-Lindau. Im Jahr 2012 habe die Kommune Investitionen in Höhe von rund 2 Millionen Euro getätigt. „Größter Brocken“ sei dabei die Fertigstellung der Sanierung der „Schützenallee“ in Lindau gewesen. Mit der Sanierung des Gemeindeverbindungsweges zwischen Elvershausen und Marke im Rahmen der Flurbereinigung Elvershausen, der endgültigen Herstellung der Straßen

„Im Dorfwinkel“ in Berka und „Am Wehberg“ in Gillersheim sowie erneuten Hochwasserschutzmaßnahmen in Gillersheim konnten darüber hinaus weitere Tiefbaumaßnahmen realisiert werden. Zudem sei die erste Rate für das neue Staffellöschfahrzeug der Stützpunktfeuerwehr Lindau beglichen und der Neubau einer zweiten Krippengruppe am Kindergarten Katlenburg „auf den Weg gebracht“ worden.

Das Investitionsvolumen für den Haushalt 2013 falle zwar geringer aus, so **RM Steinmetz** weiter ausführend. Gleichwohl beinhalte das Zahlenwerk viele positive Aspekte. So bleiben nicht nur die Abwassergebühren und die Realsteuerhebesätze für das kommende Jahr konstant; vielmehr konnte durch die Senkung des Trinkwasserpreises um 0,20 Euro / m³ eine Entlastung der Bürgerinnen und Bürger bei den kommunalen Abgaben erreicht werden. Der Haushaltsansatz für die Kindertagesstätten müsse hingegen erhöht werden, was allerdings auch eine sinnvolle Zukunftsinvestition sei. Über die Einrichtung des beantragten Schulkindergartens an der Burgbergschule Katlenburg solle Anfang des kommenden Jahres entschieden werden.

Die größte Einzelmaßnahme bei den Investitionen stelle zweifelsohne die Fortsetzung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen auf dem Burgbergkomplex in Katlenburg dar. Unter Berücksichtigung der Haushaltsreste aus dem Vorjahr solle mit dem hierfür zur Verfügung stehenden Betrag von rund 470.000 Euro der dortige Investitionsstau zumindest teilweise abgebaut werden. Weitere Tiefbaumaßnahmen stehen mit dem Beginn der Sanierung der „Bergstraße“ in Suterode im Rahmen der Dorferneuerung sowie der Erneuerung der „Feldstraße“ und des „Hardenbergswinkel“ in Lindau im Zuge der Stadtsanierung an. Mit der zweiten Rate für das Staffellöschfahrzeug für die Stützpunktfeuerwehr Lindau werde dessen Finanzierung abschließend abgesichert. Darüber hinaus solle die Festhalle Berka um einen Anbau erweitert werden, wofür bereits im Haushalt für das Jahr 2012 entsprechende Mittel veranschlagt waren.

RM Steinmetz betont, dass der Haushalt 2013 der Gemeinde Katlenburg-Lindau nicht von einer Erhöhung der Kreisumlage ausgehe. Sollte dies allerdings doch der Fall sein, müsse zu gegebener Zeit über eine Erhöhung des Kreditrahmens oder über eine Reduzierung der Investitionen nachgedacht werden. Die gegenwärtig geplante Kreditaufnahme halte er für vertretbar. Weiterhin verfolgt werden solle die Idee der Anschaffung eines Jugend- und Sozialmobils für die Gemeinde Katlenburg-Lindau über ein werbefinanziertes Fahrzeug. Im Rahmen des Fahrzeugkonzepts für die Freiwillige Feuerwehr Katlenburg-Lindau stehe die Neuanschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeugs für die Ortsfeuerwehr Wachenhausen als nächste Investition an. Hier ermögliche eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung die Auftragsvergabe bereits im Jahr 2013, während die Lieferung des Fahrzeugs erst im Jahr 2014 erfolgen solle.

Auch **RM Steinmetz** spricht Gemeindegemeinderat Zietlow seinen Dank für einen erneut soliden Haushalt 2013 aus. Den Beschäftigten der Verwaltung und des Bauhofes sei ebenso wie allen Ratsmitgliedern Lob, Dank und Anerkennung für eine

gute Zusammenarbeit zu zollen. Mit den besten Wünschen für ein besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2013 beendet **RM Steinmetz** seinen Redebeitrag.

Auch **RM Martynkewicz** dankt der Verwaltung für die umfangreichen Ausführungen bei der Vorstellung des Haushalts. Die FWG Katlenburg-Lindau werde das Zahlenwerk ebenfalls mittragen. **RM Martynkewicz** spricht darüber hinaus BM Ahrens Lob und Anerkennung für dessen Hartnäckigkeit bei den Bemühungen um eine kostengünstige Lösung für eine Verkehrsberuhigung an den Ortseingängen der Ortschaft Suterode aus, welche letztlich zum Erfolg geführt haben. Sie fühle sich als Neuling im Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau sehr gut aufgenommen und ausgesprochen wohl.

RM Heiligenstadt erinnert daran, dass die Sitzungen des Finanz- und Personalausschusses vor 20 Jahren noch in rauchgeschwängelter Luft im Büro des damaligen Gemeindedirektors stattgefunden haben, wobei der Termin für die Haushaltsberatungen bereits um 13:00 Uhr angesetzt war. Als absoluter Neuling in ihrer Funktion als Vorsitzende dieses Fachausschusses habe sie damals langjährig tätigen Kommunalpolitikern mit geballter Erfahrung gegenüber gesessen. In harten, aber stets konstruktiven Beratungen sei damals oftmals über mehr als acht Stunden um einen tragfähigen Kompromiss für die Verabschiedung des Haushalts durch den Gemeinderat gerungen worden. In diesem Jahr habe die Sitzung des Finanz- und Personalausschusses gerade einmal rund 75 Minuten gedauert. Einen wesentlichen Beitrag für diese erstaunlich kurze Sitzungsdauer leiste auch das doppelte Haushaltsrecht, welches den Ratsmitgliedern die Möglichkeit nehme, jede Haushaltsposition eingehend zu durchleuchten. Gleichwohl stimme sie mit ihren Vorrednerinnen und Vorrednern überein, dass auch der Haushalt 2013 wieder auf einem soliden finanziellen Grundstock aufgebaut sei.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig beschlossen:

„Der von der Verwaltung und den Ausschüssen erarbeitete und allen Mitgliedern des Gremiums vorliegende Entwurf wird als Haushaltssatzung der Gemeinde Katlenburg-Lindau für das Haushaltsjahr 2013 mit im Einzelnen folgenden Daten

Gesamtergebnisplan mit dem Gesamtbetrag

- | | |
|------------------------|-------------|
| ➤ der Erträge von | 8.796.500 € |
| ➤ der Aufwendungen von | 8.796.500 € |

Gesamtfinanzplan mit den

- | | |
|--------------------------------------------------------------|--------------------|
| ➤ Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von | 8.099.800 € |
| ➤ Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von | 7.699.700 € |
| ➤ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von | 587.000 € |
| ➤ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von | 1.322.600 € |
| ➤ Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von | 562.500 € |
| ➤ Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von | 527.000 € |

➤ Nachrichtlich	Gesamtbetrag Einzahlungen	9.249.300 €
	Gesamtbetrag Auszahlungen	9.549.300 €
	Saldo	- 300.000 €
	Bestandvortrag / Rücklage	300.000 €
Gesamtbetrag der Kredite		157.500 €
Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen		60.000 €
Höchstbetrag der Liquiditätskredite		1.000.000 €
Steuersätze für die Gemeindesteuern		
➤	Grundsteuer A	370 v. H.
➤	Grundsteuer B	360 v. H.
➤	Gewerbesteuer	380 v. H.

beschlossen.

Der Beschluss beinhaltet auch das Investitionsprogramm (§ 58 Absatz 1 Nummer 9 NKomVG und § 9 Absatz 2 Satz 2 GemHKVO).“

Zu Punkt 10: Anfragen

BM Ahrens dankt ebenfalls für die angenehme Zusammenarbeit mit allen Ratsmitgliedern und lobt vor allem das „gute Klima“, um dessen Aufrechterhaltung sich alle Beteiligten weiterhin bemühen sollten. Er greift den Redebeitrag von RM Lebensieg zum Haushalt 2013 auf und spricht auch dem Team der Gemeindeverwaltung Dank und Anerkennung für die Vorbereitung der heutigen Gemeinderatssitzung und die gute Arbeit während des gesamten Jahres aus.

RM Grote und RM Heiligenstadt wollen im Anschluss der Ratssitzung traditionelle wieder eine Sammelaktion zugunsten der seitens der HNA initiierten „Aktion Advent“ durchführen und bitten um großzügige Spenden aller Anwesenden.

Weitere Anfragen sind nicht zu verzeichnen. Mit dem Dank an Gemeinderat und Verwaltung für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2012 und den besten Wünschen für das Jahr 2013 schließt **RV Wegener** – zugleich ein frohes Weihnachtsfest wünschend – um 20:17 Uhr die öffentliche Ratssitzung.

Willi Wegener
Ratsvorsitzender

Uwe Ahrens
Bürgermeister

Volker Mönlich
Protokollführer